

Ludwigs des Frommen ein ganz neues Bild von den kulturellen Bestrebungen des Kaisers zu entwerfen, die bisher weithin zu Unrecht gering geschätzt wurden. — Neil Ripley K e r , *The Beginnings of Salisbury Cathedral Library* (S. 23—49), erläutert an den erhaltenen wenig repräsentativen Hss. aus Salisbury den eiligen Aufbau der Bibliothek nach der 1075 erfolgten Gründung. — Graham P o l l a r d , *Describing Medieval Bookbindings* (S. 50—65), gibt Anhaltspunkte für die Datierung ma. englischer Bucheinbände auf Grund der zum Einhängen des Buchblocks verwandten Technik und zählt Details der Einbände auf, die in Hss.-Katalogen beschrieben werden sollten. — Richard Hunter R o u s e — Mary Ames R o u s e , *The Florilegium Angelicum: its Origin, Content, and Influence* (S. 66—114), betonen an Hand des erwähnten (u. a. in Rom, Biblioteca Angelica 1895 überlieferten) Florilegs von antiken und patristischen Schriften, das im 12. Jh. zusammengestellt und von Giraldu Cambrensis extensiv benutzt wurde, die Bedeutung karolingischer Bibliotheken für die Kathedralschulen des 12. Jh. Darüber hinaus drucken sie den einleitenden (an Papst Alexander III. gerichteten?) Widmungsbrief ab und machen den Inhalt nach 17 Hss. bekannt. — Malcolm Beckwith P a r k e s , *The Influence of the Concepts of Ordinatio and Compilatio on the Development of the Book* (S. 115—141), erklärt die Entwicklung der Textanordnung und -einteilung (vornehmlich theologischer und juristischer Texte) in Hss. vom 12. Jh. an sowie die Anlage von Indices (Tabulae) mit der Notwendigkeit, sich in der Fachliteratur schneller zurechtzufinden. — Bruce Charles B a r k e r - B e n f i e l d , *A Ninth-century Manuscript from Fleury: Cato de senectute cum Macrobio* (S. 145—165), zeigt die Zusammengehörigkeit von Biblioteca Vaticana, Reg. lat. 1587 mit Paris, BN lat. 16677 und bespricht weitere Hss. mit gleichermaßen zusammengesetztem Inhalt. — Theodore S i l v e r - s t e i n , *The Graz and Zürich Apocalypse of Saint Paul: An Independent Medieval Witness to the Greek* (S. 166—180), weist auf die Bedeutung von Graz, Universitätsbibl. 856 und Zürich, Zentralbibliothek MS C. 101 für die Textgeschichte der apokryphen Visio Sancti Pauli hin. — Alexander Brian S c o t t , *Some Poems Attributed to Richard of Cluny* (S. 181—199), weist auf einige der Chronik Richards von Cluny (Poitou) eingefügte Dichtungen (MGH SS 26, 72ff.) hin und ediert die NA 1,600—604 abgedruckten sieben Gedichte nochmals, drei davon auf einer breiteren Textgrundlage. — Albinia Catherine d e l a M a r e , *The Return of Petronius to Italy* (S. 220—254), weist eine Hs. des Satyricon im Besitz des venezianischen Humanisten Francesco Barbaro nach, schon bevor Poggio 1420 ein Exemplar in England entdeckte, und ordnet die erhaltenen Hss. des Werkes neu. — Richard William S o u t h e r n , *Master Vacarius and the Beginning of an English Academic Tradition* (S. 257—286), widerlegt die Annahme, es habe in Oxford seit der Mitte des 12. Jh. als der Magister Vacarius aus Bologna eintraf, kontinuierlich einen geregelten Studienbetrieb gegeben. — Beryl S m a l l e y , *Oxford University Sermons, 1290—1293* (S. 307—327), beschreibt Themen und rhetorische Kunstgriffe der predigenden Bettelmönche und weist auf den unerwartet reichlichen Gebrauch klassischer Anspielungen hin. — Ruth J. D e a n , *Nicholas Trevet, Historian* (S. 328—352), charakterisiert die von 1135 bis 1307 reichenden Annales sex regum Angliae, die Historia ab origine mundi (bis 1328) und die mittenglisch geschriebenen Cronicles und stellt die Hss. zusammen. — Alfred Brotherston E m d e n , *Oxford Academical Halls in the Later Middle Ages* (S. 353—365). — Lotte Minne L a b o w s k y , *An Unnoticed Letter from Bessarion to Lorenzo Valla* (S. 366—375), macht einen auf Quintilian bezüglichen Brief aus dem Jahr 1450/51 bekannt. — Leonard Eugene B o y l e , *E cathena et carcere: The Imprisonment of Amaury*